

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

172 (21.7.1849)

hat sich während seines Aufenthalts in Priesheim an den hochverrätherischen Unternehmungen im diesseitigen Amtsbezirk betheiliget, und soll später den Freischaarenzug als Militärarzt mitgemacht haben.

Da Untersuchung gegen ihn eingeleitet, sein dermaliger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich ungefäumt dorthin zu stellen, und es ergeht zugleich an sämtliche Behörden das Ersuchen, ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Personenbeschreibung.

Alter, 24 — 25 Jahre.
Größe, 5 1/2 Fuß.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, schwarz.
Bart, schwarz.
Lahr, den 14. Juli 1849.
Großh. bad. Oberamt.
W a l f a c h.

D.131. [3]1. Nr. 7631. Wolsach. (Aufforderung und Fahndung.)

In Untersuchungssachen gegen

Albert Duttlinger, Rechtskandidat von Wolsach, wegen Theilnahme am jüngsten Hochverrathe.

Der Rechtskandidat Albert Duttlinger hat sich als Schriftführer des Zivilkommissärs der Theilnahme an der Mairevolution schuldig gemacht, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er aufgefordert, sich sofort dorthin zu stellen und wegen des ihm zur Last liegenden Verbrechens sich zu verantworten, wofür er die Untersuchungssachen der zuständigen Behörde übergeben und das Urtheil nach Lage der Akten über ihn gefällt werden wird. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf A. Duttlinger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Desse Signalement, so weit es erhoben werden konnte, wird hier beigesetzt.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 6".
Haare, dunkelbraun, trägt sie geschheitelt.
Stirn, gewöhnlich.
Augenbrauen, dunkelbraun und stark.
Augen, dunkelblau und groß.
Nase, proportionirt.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, ditto.
Bart, dunkel und stark.
Gesicht, oval und wohlgebildet.
Farbe, dunkel.
Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen: trägt eine Brille, hat einen aufrechten Gang und kleinen Schritt.
Wolsach, den 14. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.

D.132. [3]2. Nr. 7678. Wolsach. (Aufforderung und Fahndung.)

J. U. S. gegen

Emil Krausbeck von Wolsach, wegen Theilnahme an der jüngsten Mairevolution.

Emil Krausbeck von Wolsach hat sich der Theilnahme an dem Verbrechen des Hochverrathe schuldig gemacht, und steht deshalb hier in Untersuchung. Da derselbe sich flüchtig hat, so wird er aufgefordert, sich

binnen 8 Tagen

dahier zu stellen und wegen des ihm zur Last liegenden Verbrechens zu verantworten, wofür er die Untersuchungssachen an die zu Aburtheilung der Sache zuständigen Behörden abzugeben werden, und das Urtheil nach Lage der Akten über ihn gefällt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf Emil Krausbeck zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern. Das Signalement, soweit es erhoben werden konnte, folgt hierunter.

Signalement.

Alter, 30 Jahre.
Größe, 5' 8" 2/3.
Statur, schlank.
Haare, braun.
Stirn, nicht hoch.
Augenbrauen, braun.
Augen, grau.
Nase, hervorgehend, groß und etwas geröthet.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, nicht hervorgehend und klein.
Bart, braun, nicht sehr stark.
Gesicht, länglich.
Farbe, nicht lebhaft.
Zähne, gut, nicht weiß.
Besondere Kennzeichen, hat die Gewohnheit, vor sich hinzusehen, beim Gehen ist er schnell und aufrecht.
Wolsach, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.

D.202. Nr. 16,242. Vörrach. (Fahndungsausschreiben.)

Am 6. d. M. sind in der Gemeinde Haag unter einem sog. Major Berger 200 Mann Infurgenten eingeschlagen, welche verschiedene Gewaltthatigkeiten verübten.

Da dieser Berger dem Bürgermeister Fuchs 22 fl. 48 kr. raubte, so wird derselbe hiermit zur Fahndung ausgeschrieben und die Behörden ersucht, ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Ferner ersuchen wir die Behörden, auf den Kronenwirth Kron von Haag zu fahnden, der sich an den hochverrätherischen Unternehmungen betheiliget und sich flüchtig gemacht hat.
Vörrach, den 18. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
E r t e r.

D.200. [3]1. Nr. 13,466. Donaueschingen. (Fahndung.)

In Untersuchungssachen gegen

Max Berner von Oberkirch und Genossen, wegen Hochverrathe, Raubs und Erpressung.

Zu unserem Ausschreiben vom 9. d. M. Nr. 13,149, theilen wir anmit eine genaue Beschreibung der darin unter Nr. 11 aufgeführten 6 hellbraunen Pferde zu gefälligen Kenntnissnahme sämtlicher Behörden mit.

1) Norma, hellbraune Stute, 12 Jahre alt, 14

Kauf 3 Joll bad. Maas, ganz kleinen weißen Stern, hinten weiße Krone;

2) Yamina, hellbraune Stute, 13 Jahre alt; 15 Joll und 3 Strich hoch, ganz kleinen weißen Stern, hinten weiße Krone;

3) Strina, hellbraune Stute, 13 Jahre alt, 14 Kauf 3 Joll 1 Strich hoch, kleinen Stern;

4) Amande, hellbraune Stute, 11 Jahre alt, 14 Kauf 3 Joll 3 Strich hoch, leichtes Pferd, mehr Weilschlag;

5) Sappo, hellbraune Stute, 12 Jahre alt, 15 Kauf 2 Strich hoch, hat auf dem Rücken auf der rechten Seite gegen die Rippen einen braunen Fleck in der Größe eines 12 kr. Süds länglich, das rechte Aue vorn ist aufgefalten;

6) Briscis, hellbraune Stute, 15 Jahre alt, 14 Kauf 3 Joll 2 Strich hoch, ohne Abzeichen, hat auf dem linken Hintern festgelegt eine Erhöhung, von einem Tritte verrührt.
Sämtliche Pferde sind englisch, die Stute Norma hat von der Schwanzwurzel aus etwas dünne Haare, die oben darauf ins Bräunliche spielen.
Donaueschingen, am 17. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
R i s, D. S.

D.191. [3]1. Nr. 23,669. Waldshut. (Fahndung.)

J. U. S. gegen

Franz Zimmermann von hier (vulgo Hügler), wegen Theilnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen.

Franz Zimmermann (vulgo Hügler) von hier soll wegen Theilnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen zur Untersuchung gezogen werden. Da derselbe flüchtig ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Zimmermann zu fahnden und ihn auf Betreiben gefänglich anher einzuliefern.
Waldshut, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
A h e r t.

D.192. [3]1. Nr. 23,668. Waldshut. (Fahndung.)

vd. H. H. H., Rechtspr.

Obergerichtsadvokat Thoma von Freiburg, wegen Theilnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen.

Obergerichtsadvokat Thoma von Freiburg hat sich bei den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen in hohem Grade betheiliget. Da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Thoma zu fahnden und ihn auf Betreiben gefänglich anher einzuliefern.
Derselbe ist etwa 37 Jahre alt, groß, bager, hat schwarze Haare und eine blaße Gesichtsfarbe.
Waldshut, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
A h e r t.

D.193. [3]1. Nr. 23,517. Waldshut. (Fahndung.)

J. U. S. gegen

Geometer Herzog von hier, wegen Hochverrathe.

Geometer Herzog von hier ist der Theilnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen angeklagt. Da derselbe flüchtig ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Herzog zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.
Derselbe ist etwa 28 Jahre alt, groß, von unterlicher Statur, hat ein volles Gesicht, eine blaße Gesichtsfarbe und dunkelbraune Haare.
Waldshut, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
A h e r t.

D.189. [3]1. Nr. 12,923. Schönau. (Fahndung.)

Der unten signallirte Papierfabrikant Karl Thoma von Todtnau hat sich der Theilnahme an dem jüngsten hochverrätherischen Aufzuge, besonders als f. g. Zivilkommissär, und später als Mitglied der konstituierenden Versammlung schuldig gemacht, und ist landesflüchtig geworden, weshalb auch gegen ihn Vermögensbeschlagnahme verfügt wurde.
Er wird nunmehr aufgefordert, sich ohne Verzug zu seiner Verantwortung dorthin zu stellen, wofür er die Untersuchungssachen der zuständigen Behörden abzugeben werden.

Die großh. Polizeistellen wollen Fahndung auf Karl Thoma bestellen und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt einliefern.
Schönau, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
A h e r t.

D.189. [3]1. Nr. 12,922. Schönau. (Fahndung.)

Der Handelsmann August Maier von Todtnau hat sich bei den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen besonders als sogenannter Zivilkommissär für das Amt Schönau betheiliget, und sich der Untersuchung und Haft durch die Flucht, mit Unschuld in die Schweiz entzogen, weshalb Vermögensbeschlagnahme verfügt wurde.
An die großh. Polizeistellen richten wir das Ersuchen, die Fahndung auf Maier zu bestellen, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt einzuliefern. Sein Personalbescheid folgt unten.

Personaleschreib.

Alter, 36 — 40 Jahre.

Größe, 6'.
Haare, hellbraun.
Augen, dunkel.
Nase, etwas spitz.
Mund, mittler.
Gesichtsfarbe, gesund.
Statur, schlank.
Besondere Kennzeichen, einen starken Kapskopf und einen starken braunen Federbart.
Schönau, den 15. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S t r e i c h e r.

D.206. [3]1. Nr. 18,511. Staufen. (Fahndung.)

Nachgenannte Personen haben sich an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen im Großherzogthum betheiliget, und sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.
Indem wir das Signalement der Flüchtigen hier beisetzen, ersuchen wir sämtliche Behörden, auf dieselben zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

1) Der prakt. Arzt Reumeyer von Krozingen als Zivilkommissär.

Alter, 29 — 30 Jahre.
Größe, 5' 4".
Statur, besetzt.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, blaß.
Haare, blond.
Stirn, rund.
Augenbrauen, blond.
Augen, blau.
Nase, mittler.
Mund, mittler.
Bart, blond.
Kinn, rund.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

2) Desse Schriftführer Joseph Buchholz von Staufen.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 8".
Statur, schlank.
Haare, hellbraun.
Augen, grau.
Augenbrauen, hellbraun.
Nase, klein.
Mund, groß.
Kinn, spitz.
Bart, rötlich, stark.
Besondere Kennzeichen: trägt eine Brille.
Staufen, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
F a l l e r.

D.180. [3]1. Nr. 20,050. Kenzingen. (Fahndung.)

Salas Sartori, Handelsmann von Umbingen, und Sonnenwirth Heinrich Forb von da haben sich an den hochverrätherischen Unternehmungen betheiliget, der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen.
Indem wir das Signalement beisetzen, bitten wir, auf diese Personen zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

1) Des Handelsmanns Salas Sartori:

Alter, 64 Jahre.
Größe, 5' 6".
Statur, mittlere.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, grau.
Stirn, nieder.
Augenbrauen, grau.
Augen, grau.
Nase, spitz.
Mund, mittler.
Zähne, mangelhaft.
Kinn, spitz.
Bart, grau.
Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

2) Des Sonnenwirths Heinrich Forb:

Alter, 42 Jahre.
Größe, 5' 9".
Statur, besetzt.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, blond.
Stirn, hoch.
Augenbrauen, grau.
Augen, graublau.
Nase, mittler.
Mund, mittler.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Bart, dunkelblond.
Besondere Kennzeichen: hat einen barschen Blick und militärische Haltung.
Kenzingen, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M o y e r t.

D.178. Konstanz. (Aufforderung und Fahndung.)

Bei den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen haben sich in dieser Stadt vorzüglich folgende Personen betheiliget, sich jedoch der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen, oder es ist ihr Aufenthalt diesseits unbekannt.

1) Literat Karl Kaiser von Konstanz;

2) ehemaliger Advokat Stephan Dalsch;

3) der frühere Pfarrer Ganter von Volktschhausen;

4) Handelsmann Karl Fogelmann von Konstanz;

5) Rechtspraktikant Jos. Hübler von Offenburg;

6) Kaufmann Rudolf Debrunner von Konstanz;

7) Bäcker Ferdinand Sauter von da;

8) Flachmaler Eschbacher von da;

9) Bergolter Weber von da;

10) Drechsler Eduard Kunzer von Ettenheim;

11) Schreiber Otto Kunzer von da;

12) Rechtskandidat Viktor Kibele von Konstanz;

13) Langlehrer Karl von Lahr;

14) Kameraltributent Herrmann Huber von Ettenheim;

15) Rentier Paulsen von Stodach;

16) Bierbrauer August Schmid von Konstanz;

17) Literat Joseph Genter von Empfingen;

18) Literat J. A. Letour von Stodach;

19) Schlosser Kneble von Konstanz;

20) Kaufmann Jansen von da;

21) Buchdrucker August Heinrich Emil Kieselwetter von Berlin.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen

um so gewisser dahier über das gegen sie vorliegende Verbrechen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen sie würde erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diese Individuen fahnden und sie im Betretungsfalle an uns abliefern zu wollen.
Konstanz, den 14. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

D.167. [3]1. Nr. 12,417. Bonndorf. (Fahndung.)

Bei dem Durchzuge der Auftrücker durch Grimmelshofen ließen ein gewisser Oberst Glosmann und Ingenieurpraktikant Dollmätzer, welcher letzterer bei der großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut beschäftigt gewesen, die dortige hölzerne gedeckte Brücke niederbrennen.
Wir ersuchen die betreffenden Behörden, auf diese beiden Individuen zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern zu lassen.
Bonndorf, am 16. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i e b.

D.166. Nr. 14,224. Bonndorf. (Fahndung.)

Lieutenant Rosenkrantz, angeblich von Einsheim, ist angeklagt, aus der Oberrheinmercklasse darüber 254 fl. 38 kr., und dem Dienstverweiser Wödt selbst gewaltsam 60 fl. weggenommen zu haben.
Wir ersuchen die betreffenden Behörden, auf denselben fahnden, und ihn hierher einzuliefern zu lassen.
Bonndorf, den 16. Juli 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i e b.

vd. Federle.

D.158. [3]1. Offenburg. (Bekanntmachung.)

Gegen den vormaligen Obersten und Instruktor dieser Bürgerwehr, A. v. Gler, beziehungsweise gegen ihn und seine Ehefrau, wurden folgende Klagen erhoben:

1) Barbara Burger von hier trug vor:

Sie habe vom 2. April bis 2. Juli d. J. bei den Beschlagen als Ruch gebient, und hierfür den bedingten Lohn von 8 fl. 14 kr. zu fordern. Sodann haben die Beschlagen am 30. Juni d. J. bei der Flucht von Köpfingen in die Schweiz für einen Koffer im Werthe von 6 fl. 30 kr. mitgenommen. Sie bitte nun, die Beschlagen zur Zahlung des Lohnes, welcher sich nach Abzug einer geleisteten Abschlagszahlung noch auf 5 fl. 32 kr. betrage, sodann zur Rückgabe des Koffers oder zum Ertrage des Wertes mit 6 fl. 30 kr. zu verurtheilen.

2) Schuhmacher Johann Vepr von hier trug vor:

Er habe dem Beschlagen in den Monaten März, April und Mai d. J. verschiedene Schusterarbeit im Betrage von 9 fl. 20 kr. gefertigt, und bitte, den Beschlagen zur Zahlung dieses Betrages anzuhalten.

3) Josef Kupferer von hier trug vor:

Ich habe dem Beschlagen im Laufe dieses Jahres 2 Lische, einen Rechen, einen Tropfstein, drei Borbangstanzen, und zwei Stiele gemacht, und hierfür 7 fl. 51 kr. zu fordern, und bitte, den Beschlagen zur Zahlung zu verurtheilen.
Mit diesen Klagen wurde das Gesuch um Arrestanlegung auf die Fahndung der Beschlagen verbunden und dies Gesuch durch die gerichtsunfähige Landesflüchtigkeit der Beschlagen begründet, unter Bescheinigung der eingeklagten Anprüde.

Hierauf wird nun

b e s c h l o s s e n :

1) Es sey der erbetene Arrest auf die Fahndung der Beschlagen anzulegen, und

2) Tagfahrt zur Verhandlung über die Klage und zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Dienstag, den 7. August 1849,
Vormittags 8 Uhr,

anber anzubekommen, in welcher die Beschlagen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils zu erscheinen haben, daß sonst das Eintreffende der Klagen für eingestanden, jede Einrede sowohl gegen die Klage als gegen das Arrestgesuch für verjährt erklärt, und das Arrestverfahren fortgesetzt würde.

Offenburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Oberamt.
B u j a r d.

D.159. Nr. 22,985. Freiburg. (Bekanntmachung.)

Den Schuldnern des Hofgerichtsadvokaten Buch wird aufgetragen, bei Strafe doppelter Haft, an denselben Nichts anzubezahlen.
Freiburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
M e i e r.

D.161. Nr. 22,989. Freiburg. (Bekanntmachung.)

J. U. S. gegen Hofgerichtsadvokat Alexander Buisson von hier, wegen Theilnahme an Hochverrathe.
Den Schuldnern des Hofgerichtsadvokaten Alexander Buisson wird unterlagt, bei Strafe doppelter Haft an denselben Nichts anzubezahlen.
Freiburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
M e i e r.

D.160. Nr. 22,954. Freiburg. (Bekanntmachung.)

J. U. S. gegen Advokat Pennisch von hier, wegen Hochverrathe und Unterschlagung von Staatsgeldern.
Den Schuldnern des Adv. Pennisch wird unterlagt, bei Strafe doppelter Haft an denselben Nichts anzubezahlen.
Freiburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
M e i e r.

D.190. Nr. 22,991. Freiburg. (Bekanntmachung.)

Die Schuldnern des Handelsmanns Ullmer werden angewiesen, bei Vermeidung doppelter Haft Nichts an denselben anzubezahlen.
Freiburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
M e i e r.

D.163. Nr. 22,987. Freiburg. (Bekanntmachung.)

Den Schuldnern des Buchhändlers Adolf Cammerling von hier wird aufgegeben, bei Strafe doppelter Haft an denselben Nichts anzubezahlen.
Freiburg, den 17. Juli 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
M e i e r.